

Ziel: Ich kenne Merkmale von Fabeln, kann Fabeln miteinander vergleichen und Fabeln zu Bildern schreiben.

Das Ziel klären:

	1. Benennt die Tierpaare, die auf dem Bild abgebildet sind. 2. Kennt ihr Geschichten, in denen sich zwei verschiedene Tiere begegnen?	

Lernschritt 1: Fabeln kennenlernen und verstehen

1.1	<p>Eine Fabel verstehen Der Fuchs und der Storch (AB): Bilder und Textbausteine zuordnen</p> <p>Stopp-Erzählen in Kleingruppen</p>	
AB	Der Fuchs und der Storch - Aufgaben	
AB	Fabel: Der Rabe und der Fuchs	

Lernschritt 2: Merkmale von Fabeln kennen lernen

2.1	Fabeltiere und ihre menschlichen Eigenschaften untersuchen						
	Buch S. 112						
		Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3			
AB	Fabeln verstehen und ihre Merkmale erkennen						
AB	Sprachtraining: Mit Adjektiven genau beschreiben						
2.2	Buch S. 114			Nr. 5a	Nr. 5b		
2.3	Buch S. 115			Nr.1	Nr. 2	Nr. 3	
2.4	Buch S. 115			Infobox abschreiben			

Lernschritt 3: Fabeln vergleichen

3.1	Buch S. 116			Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3a	
3.1	Buch S. 117		Nr. 1a oder Nr. 1b	Nr. 2	Nr. 3a	Nr. 3b	
AB	Fabeln untersuchen						
3.2	Buch S. 118: Teste dich!						

Lernschritt 4: Eine Fabel verfassen

4.1	Eine Fabel zu Bildern schreiben Buch S. 119	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	
AB	Zusatzmaterial „Wörtliche Rede“					
4.2	Buch S. 120	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	
	Buch S. 121	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	  
					 	
	Buch S. 122 oder Buch S. 123	Nr. 1		Nr. 2a/b/c	Nr. 3	
	Nr. 1		Nr. 2	Nr. 3		
AB	Fabeln zu Bildern schreiben					
4.3	Buch S. 125	Nr. 1		Nr. 2		
	Buch S. 126	Nr. 3a	Nr. 3b	Nr. 3c		Nr. 3d
4.4	Buch S. 126	Nr. 1				
4.5	Schreibe die „Schreibwörter“ ab und formuliere mit jeweils zwei Schreibwörtern einen Satz. Du musst sechs Sätze im Heft haben.					
4.6	Ein Fabelbuch anlegen! Tipps dazu auf S. 124 im Buch!					

Lernschritt 5: Fabeln als Rollenspiele (Optional)

Lernschritt 6: „Ich-kann Sätze“

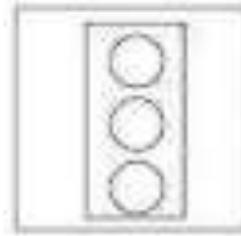
Hier stehen die Lernschwerpunkte für „Fabeln verstehen und verfassen“!

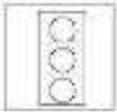
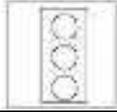
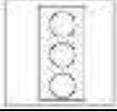
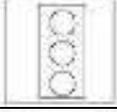
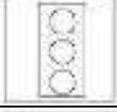
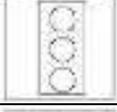
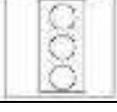
Schätze dich kurz darin ein!

Das kann ich noch nicht. Ich brauche Hilfe! (rot)

Das muss ich noch üben! (gelb)

Das kann ich gut! (grün)



1. Ich kann die Handlung einer Fabel verstehen.	
2. Ich kenne die Merkmale von Fabeln.	
3. Ich kann die Eigenschaften und Verhaltensweisen von Tierfiguren in Fabeln erschließen.	
4. Ich kann Fabeln untersuchen.	
5. Ich kann Fabeln miteinander vergleichen.	
6. Ich kann selber eine Fabel zu Bildern schreiben.	
7. Ich kann eine eigene Fabel schreiben.	

Der Fuchs und der Storch



Für dich habe ich
die köstlichsten
Speisen zubereitet.



Lass es dir
schmecken!



Vielen Dank für deine
Bewirtung. Komm doch
morgen zum Essen zu mir.



Fühl dich wie zu Hause!



Wie gut das
Essen duftet.



Der Storch hat mich
für meine Gemeinheit
bestraft.



a) Hungrig stand er vom Tische auf und musste sich eingestehen, dass ihn der Storch für seinen Mutwillen ausreichend gestraft habe.

Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg' auch keinem anderen zu. **ER**

d) Gierig fraß der Fuchs alles allein, obgleich er den Storch unaufhörlich bat, es sich doch schmecken zu lassen. **BE**

b) Der Storch fand sich betrogen, behielt aber trotzdem seinen Frohsinn, trug es mit Fassung und lobte außerordentlich die Bewirtung. **LD**

e) Am nächsten Tag bat er seinen Freund zum Essen zu sich. Als der Fuchs zum Storch kam, fand er ebenfalls die leckersten Gerichte aufgetischt – jedoch aber nur in Gefäßen mit langen Hälsen und schmaler Öffnung. **IC**

c) „Mache es so wie ich“, sprach der Storch, „und fühle dich wie bei dir.“ Und er schlürfte mit seinem Schnabel ebenfalls alles allein, während dem Fuchs nur die guten Gerüche zuteil wurden. **HT**

f) Ein Fuchs hatte einen Storch zu Gaste gebeten und setzte die köstlichen Speisen vor. Er verwendete jedoch nur flache Schüsseln, aus denen der Storch mit seinem langen Schnabel nicht fressen konnte. **FA**

Quelle: Aesop: Der Fuchs und der Storch. In: Constanze Breckoff (Lektorat) und Gerhard Glück (Illustrator): Das große Fabelbuch, Lappan Verlag GmbH, Oldenburg 2010; S. 62.



Der Fuchs und der Storch

Aesop



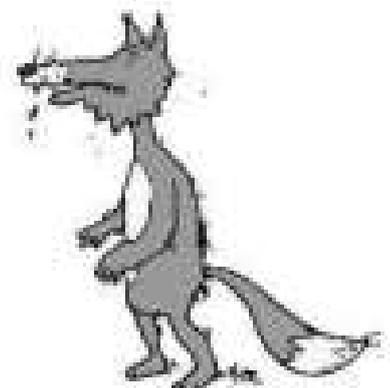
Ein Fuchs hatte den Storch zum Mittagessen eingeladen.
Er setzte ihm leckere Speisen auf einem flachen Teller vor.
Mit seinem langen Schnabel konnte aber der Storch nichts fressen.
Der Fuchs fraß alles allein.

Der Storch ärgerte sich, ließ sich aber nichts anmerken
und sagte sehr freundlich zum Fuchs: „Vielen Dank für das Essen.
Dafür lade ich dich morgen zu mir ein.
Ich werde auch ein gutes Essen kochen.“
Der immer hungrige Fuchs sagte freudig zu.

Am andern Tag kam der Fuchs mit großem Appetit zum Storch.
Der feine Duft des Bratens stieg ihm schon von Weitem in die Nase.
Der Storch aber tischte alle Speisen in einem schmalen, hohen Krug auf.
Der hungrige Fuchs konnte nur daran schnuppern,
brachte aber seine Schnauze nicht in das Gefäß.
Er musste hungrig wieder abziehen.

Beschämt, mit eingezogenem Schwanz und hängenden Ohren,
schlich er nach Hause.

Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg auch keinem andern zu.





Der Fuchs und der Storch – Aufgaben



1 Wer sind die Hauptfiguren in dieser Fabel?

2 Der Storch ist beim Fuchs zum Essen eingeladen.
Warum kann der Storch nichts essen?

3 Welche Idee hat der Storch, um es dem Fuchs heimzuzahlen?

- Er lädt ihn ein und kocht nichts.
- Er serviert das Essen auf einem Baum, auf den der Fuchs nicht klettern kann.
- Er serviert das Essen in einem schmalen, hohen Krug.

4 Was wollte der Storch dem Fuchs damit beibringen?

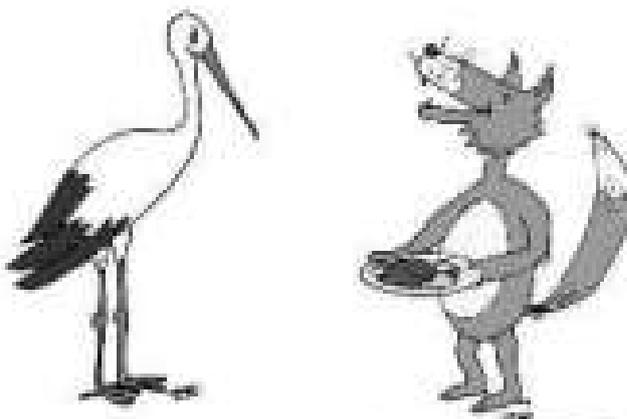
- Füchse können nicht aus Krügen essen.
- Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg auch keinem andern zu.
- Lügen haben kurze Beine.
- Es ist in Ordnung, andere auszutricksen.



Diese Fabel wurde von Aesop schon 600 v. Chr. geschrieben. Mehr als 2000 Jahre später erzählte sie Jean de La Fontaine. Er schrieb aber am Schluss einen anderen Lehrsatz:

Wer betrügt, muss sich auf eine Strafe gefasst machen.

5 Was hat dieser Dichter wohl damit gemeint? Schreibe ins Heft.





Der Fuchs und der Storch – Aufgaben



1 Wie genau hast du die Fabel gelesen?

Finde die 14 Fehler.

Streiche die falschen Wörter durch und schreibe die richtigen an den Rand.

Der Fuchs und der Storch

Ein Fuchs hatte den Storch zum Frühstück eingeladen. Er setzte ihm leckere Speisen auf einem flachen Krug vor. Mit seinem langen Schnabel konnte aber der Storch nichts trinken. Der Fuchs fraß alles allein.

Der Storch freute sich, ließ sich aber nichts anmerken und sagte sehr freundlich zum Fuchs: „Vielen Dank für das Essen. Dafür lade ich dich morgen zu mir ein. Ich werde auch ein gutes Essen kochen.“

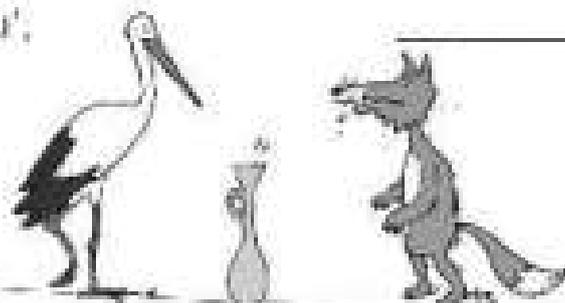
Der immer traurige Fuchs sagte freudig zu.

Am andern Tag kam der Storch mit großem Appetit zum Fuchs. Der feine Duft des Bratens stieg ihm schon von Weitem in die Augen. Der Storch aber tischte alle Speisen in einem breiten, hohen Krug auf. Der hungrige Fuchs konnte nur daran fressen, brachte aber seine Pfoten nicht in das Gefäß.

Er musste fröhlich wieder abziehen.

Stolz, mit eingezogenem Schwanz und hängenden Ohren, schlich er nach Hause.

Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg auch jedem andern zu.





Der Fuchs und der Storch – Aufgaben



❶ Wie genau hast du die Fabel gelesen?

Finde die 14 Fehler.

Streiche die falschen Wörter durch und schreibe die richtigen an den Rand.

Der Fuchs und der Storch

Ein Fuchs hatte den Storch zum Frühstück eingeladen. Er setzte ihm leckere Speisen auf einem flachen Krug vor. Mit seinem langen Schnabel konnte aber der Storch nichts ~~trinken~~. Der Fuchs fraß alles allein.

Mittagessen

Teller

fressen

Der Storch ~~freute~~ sich, ließ sich aber nichts anmerken und sagte sehr freundlich zum Fuchs: „Vielen Dank für das Essen. Dafür lade ich dich morgen zu mir ein. Ich werde auch ein gutes Essen kochen.“

ärgerte

Der immer ~~traurige~~ Fuchs sagte freudig zu.

hungrige

Am andern Tag kam der ~~Storch~~ mit großem Appetit zum ~~Fuchs~~. Der ~~feine~~ Duft des Bratens stieg ihm schon von Weitem in die ~~Augen~~. Der Storch aber tischte alle Speisen in einem ~~breiten~~, hohen Krug auf. Der hungrige Fuchs konnte nur daran ~~fressen~~, brachte aber seine Pfoten nicht in das Gefäß.

Fuchs

Storch

Nase

schmalen

schnuppern

Schnauze

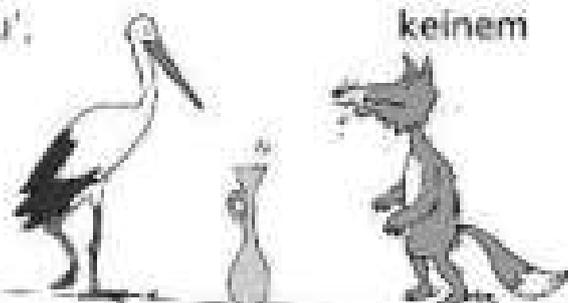
Er musste ~~fröhlich~~ wieder abziehen.

hungrig

~~Stolz~~, mit eingezogenem Schwanz und hängenden Ohren, schlich er nach Hause.

Beschämt

Was du nicht willst, dass man dir tu',
das füg auch jedem andern zu.





meinUnterricht.de
Auf den Lehrer kommt es an.

Dieses Werk ist Bestandteil der Online-Datenbank von *meinUnterricht.de*

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Der Anbieter erteilt dem Kunden an dem Werk das einfache, nicht ausschließliche, nicht unterlizenzierbare, auf Dritte nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den privaten und schulischen Gebrauch. Kommerzielle oder sonstige gewerbliche Nutzungen des Werks sind dem Kunden untersagt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages und meinUnterricht.de. Hinweis zu § 52 a UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Internetseiten, auf die in dem Werk verwiesen wird.

@ mitgliederbetreuung@meinUnterricht.de

☎ +49 (0)30 940 546 35

🌐 www.meinUnterricht.de

💬 www.meinUnterricht.de/blog

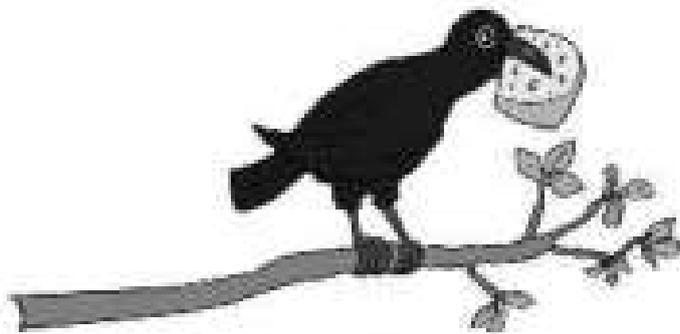
📘 facebook.com/meinUnterricht

🐦 twitter.com/meinUnterricht

▶ youtube.com/user/MeinUnterrichtVideos



Der Rabe und der Fuchs Jean de La Fontaine



Ein Rabe saß auf einem Baum
und hielt im Schnabel einen Käse;
den wollte er gerade essen.

Da kam ein Fuchs daher,
vom Geruch des Käses angelockt.

„Ah, guten Tag, Herr von Rabel!“,
rief der Fuchs.

„Wie wunderbar Sie anzusehen!
Wenn Ihr Gesang so schön ist
wie Ihre Federn,
dann sind Sie der Schönste
von allen hier im Walde!“

Das schmeichelte dem Raben,
und das Herz schlug ihm vor Freude höher.
Natürlich wollte er dem Fuchs auch
seine schöne Stimme zeigen.
Er machte den Schnabel weit auf,
um dem Fuchs vorzusingen.
Da fiel der Käse hinunter.

Der Fuchs schnappte ihn auf,
verschlank ihn und lachte über den dum-
men Raben.

So geht es allen, die auf das Lob von
Schmeichlern hören.





Der Rabe und der Fuchs – Aufgaben



❶ Wer sind die Hauptfiguren in dieser Fabel?

❷ Was wollten beide für sich haben?

❸ Wie hat der Fuchs den Raben ausgetrickst?

- Er hat ihm geschmeichelt und ihn gebeten zu singen.
- Er hat sich angeschlichen und den Raben überrascht.
- Er hat dem Raben gesagt, der Käse wäre alt und giftig.



❹ Fand der Fuchs ernsthaft, dass der Rabe toll singen kann?

- Ja, weil alle Raben so schön singen und nicht krächzen.
- Nein, aber er wollte, dass der Rabe singt und so den Käse fallen lässt.

❺ Wie könnte die Lehre (Moral) der Geschichte heißen?

- Seid nett zueinander.
- Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.
- Fall nie auf schöne Reden rein.
- Was du nicht willst, dass man dir tu¹, das füg auch keinem andern zu.
- Lügen haben kurze Beine.
- Eine Hand wäscht die andere.



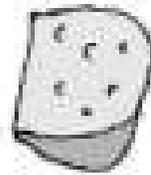


Der Rabe und der Fuchs – Aufgaben



- ❶ Schneide die Teile der Fabel aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge zusammen.

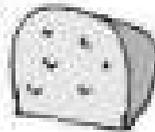
Der Rabe ist eitel und törricht. Er will seine Stimme erklingen lassen, weil ihm die Schmeichelei des Fuchses so gut gefällt. Er denkt nicht daran, dass er den Käse verliert, wenn er den Schnabel öffnet.



Der Fuchs hat mit seiner List sein Ziel erreicht und frisst den Käse auf.

Der Rabe merkt jetzt, dass er reingelegt worden ist und für seine Eitelkeit bezahlen muss.

Fall nie auf die schönen Reden anderer hinein!



Der Rabe sitzt mit seinem Käse auf einem hohen Baum. Der Fuchs kommt heran. Er möchte gerne den Käse für sich haben. Einfach wegnehmen geht aber nicht.

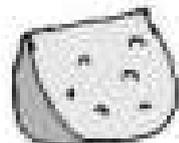
Der Fuchs versucht es mit Schlaueit.

Der Rabe hat kein buntes und auch kein glänzendes Gefieder. Er ist nicht besonders schön. Singen kann er auch nicht, er krächzt nämlich.

Der Fuchs sagt das Gegenteil. Er belügt den Raben, er schmeichelt ihm, damit er den Käse für sich bekommt.



Der Fuchs und der Rabe





Der Rabe und der Fuchs – Aufgaben



- ❶ Wo könnte so etwas heute passieren, dass jemand einem anderen schmeichelt, um etwas von ihm zu bekommen?

- ❷ Überlege dir eine ähnliche Fabel, bei der ein Hund und ein Wolf um den Hühnerstall streichen.

Ein Hund und ein hungriger Wolf entdeckten gleichzeitig ein Huhn, das sehr lecker aussah. Beide stürzten sich eilig darauf, um es für sich zu erwischen.

Der ... warschneller, packte das Huhn und eilte schnell damit davon ...

- ❸ Denke dir eine moderne Geschichte aus deinem Alltag aus.

Beispiel:

Mark kommt mit seinem neuen Fahrrad auf den Schulhof und ist sehr stolz. Jonas ist neidisch. Er schmeichelt Mark wie toll er doch fahren kann und bittet ihn: „Zeig mir doch mal, wie toll du freihändig fahren kannst!“ ...

- ❹ Zeichne die Geschichte als Comic mit Sprechblasen.





meinUnterricht.de
Auf den Lehrer kommt es an.

Dieses Werk ist Bestandteil der Online-Datenbank von *meinUnterricht.de*

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Der Anbieter erteilt dem Kunden an dem Werk das einfache, nicht ausschließliche, nicht unterlizenzierbare, auf Dritte nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den privaten und schulischen Gebrauch. Kommerzielle oder sonstige gewerbliche Nutzungen des Werks sind dem Kunden untersagt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages und meinUnterricht.de. Hinweis zu § 52 a UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Internetseiten, auf die in dem Werk verwiesen wird.

@ mitgliederbetreuung@meinUnterricht.de

+49 (0)30 940 546 35

www.meinUnterricht.de

www.meinUnterricht.de/blog

facebook.com/meinUnterricht

twitter.com/meinUnterricht

youtube.com/user/MeinUnterrichtVideos



Fabeln verstehen und ihre Merkmale kennen

Die Fledermaus nach Äsop

Eine **Fledermaus** fiel ins Gras. Sofort stürzte ein **Wiesel** herbei und drohte, die Fledermaus zu verspeisen. „Ach“, piepste die Fledermaus in **Todesangst**, „was tust du nur? Lass mich doch am Leben!“ „Ich kann nicht“, fauchte das Wiesel, „denn ich hasse dich, weil ich **alle Vögel hasse**.“



5 Die Fledermaus überlegte kurz und rief: „Aber ich bin doch gar kein Vogel. Und ich kann die Vögel auch nicht leiden. Ich bin doch **eine Maus!**“ Da ließ das Wiesel die Fledermaus am Leben.

Kurze Zeit später stürzte die **tollpatschige** Fledermaus wieder ins Gras. Und wieder war ein Wiesel schon dabei, ihr den Hals durchzubeißen. Das Wiesel knurrte: „Ich werde dich augenblicklich fressen, denn ich **hasse alle Mäuse**, also auch dich!“



Da beteuerte die Fledermaus schnell: „Schau her, ich bin doch gar **keine Maus**, und ich kann die Mäuse überhaupt nicht leiden! Ich habe doch Flügel, **wie ein Vogel!**“ „Was du nicht sagst“, antwortete das Wiesel, „da muss ich mich wohl **entschuldigen!**“ So kam die Fledermaus auch dieses Mal mit dem Leben davon.

- 1 a Lies die Fabel genau. Die markierten Stellen helfen dir.
b Welche Tiere sind die Hauptfiguren? Ergänze die Lücken.

In der Fabel begegnen sich eine _____ und ein _____.

- c Wie gelingt es der Fledermaus, sich zu retten? Kreuze Zutreffendes an.

Sie behauptet, sie wäre: ein Wolf eine Maus ein Mensch ein Vogel

- 2 Vervollständige die Zusammenfassung der Fabel.

Ein Wiesel will eine _____ fressen, denn es denkt, sie wäre ein _____.

Die listige Fledermaus gibt vor, eine _____ zu sein. Das Wiesel lässt von ihr ab.

Ein anderes Wiesel hält sie für eine _____. Die Fledermaus behauptet nun, ein _____ zu sein. Auch dieses Wiesel lässt sie gehen.

- 3 Ordne den Fabeltieren passende Adjektive aus dem Wortspeicher zu.

die Fledermaus: tollpatschig,

das Wiesel: _____

höflich • schlau • gefräßig • tollpatschig • gefährlich • gutgläubig • dumm

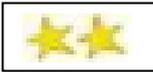
- 4 Was sollen die Leser aus der Fabel lernen? Kreuze eine passende Lehre an.

Lügen sind gefährlich. Wenn niemand Schaden nimmt, darf man sich verstellen.



Fabeln verstehen und ihre Merkmale kennen

- 1 **b** In der Fabel begegnen sich eine Fledermaus und ein Wiesel.
c eine Maus, ein Vogel
- 2 Ein Wiesel will eine Fledermaus fressen, denn es denkt, sie wäre ein Vogel. Die listige Fledermaus gibt vor, eine Maus zu sein. Das Wiesel lässt von ihr ab. Ein anderes Wiesel hält sie für eine Maus. Die Fledermaus behauptet nun, ein Vogel zu sein. Auch dieses Wiesel lässt sie gehen.
- 3 die Fledermaus: tollpatschig, schlau, höflich
das Wiesel: gefräßig, gefährlich, gutgläubig, dumm
- 4 Wenn niemand Schaden nimmt, darf man sich verstellen.



Fabeln verstehen und ihre Merkmale kennen

Die Fledermaus nach Äsop

Eine Fledermaus fiel ins Gras. Sofort stürzte ein Wiesel herbei und drohte, die Fledermaus zu verspeisen. „Ach“, piepste die Fledermaus in Todesangst, „was tust du nur? Lass mich doch am Leben!“ „Ich kann nicht“, fauchte das Wiesel, „denn ich hasse dich, weil ich alle Vögel hasse.“



5 Die Fledermaus überlegte kurz und rief: „Aber ich bin doch gar kein Vogel. Und ich kann die Vögel auch nicht leiden. Ich bin doch eine Maus!“ Da ließ das Wiesel die Fledermaus am Leben.

Kurze Zeit später stürzte die tollpatschige Fledermaus wieder ins Gras. Und wieder war ein Wiesel schon dabei, ihr den Hals durchzubeißen. Das Wiesel 10 knurrte: „Ich werde dich augenblicklich fressen, denn ich hasse alle Mäuse, also auch dich!“



Da beteuerte die Fledermaus schnell: „Schau her, ich bin doch gar keine Maus, und ich kann die Mäuse überhaupt nicht leiden! Ich habe doch Flügel, wie ein Vogel!“ „Was du nicht sagst“, antwortete das Wiesel, „da muss ich mich wohl entschuldigen!“ So kam die Fledermaus auch dieses Mal mit dem Leben davon.

© 2015 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

- 1 a Lies die Fabel genau.
- b Worum geht es darin? Ergänze die Satzanfänge.

In der Fabel „Die Fledermaus“ begegnen sich eine Fledermaus und ein _____.

Um nicht gefressen zu werden, gibt die Fledermaus vor, _____.

Bei der Begegnung mit einem anderen _____.

_____.

- 2 Jede Fabel folgt einem bestimmten Aufbau. Ordne den Merkmalen 1–4 die passenden Handlungsschritte aus der rechten Spalte zu.

1. Zwei Tiere mit gegensätzlichen Eigenschaften treffen aufeinander.	Die Fledermaus wird nicht gefressen.
2. Das eine Tier versucht das andere Tier zu überlisten (Aktion).	Das Wiesel lässt von ihr ab.
3. Das andere Tier reagiert darauf (Reaktion).	Die Fledermaus gibt sich erst als eine Maus, dann als ein Vogel aus.
4. Es folgt ein Ergebnis.	Die ängstliche Fledermaus trifft auf ein gefährliches Wiesel.

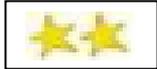
- 3 Welche Eigenschaften besitzen die Tiere in dieser Fabel? Notiere passende Adjektive.

die Fledermaus: tollpatschig, _____

das Wiesel: gutgläubig _____

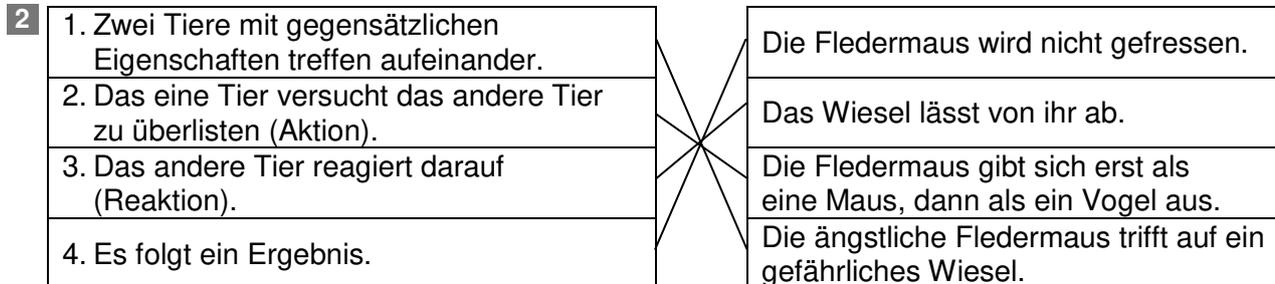
- 4 Was sollen die Leser aus der Fabel lernen? Kreuze eine passende Lehre an.

Lügen sind gefährlich. Wenn niemand Schaden nimmt, darf man sich verstellen.



Fabeln verstehen und ihre Merkmale kennen

- 1 b** In der Fabel „Die Fledermaus“ geht es um eine Fledermaus und ein Wiesel.
Um nicht gefressen zu werden, gibt die Fledermaus vor, eine Maus zu sein.
Bei der Begegnung mit einem anderen Wiesel gibt die Fledermaus vor, ein Vogel zu sein.



- 3** die Fledermaus: tollpatschig, schlau, höflich
das Wiesel: gefräßig, gefährlich, gutgläubig, dumm
- 4** Wenn niemand Schaden nimmt, darf man sich verstellen.



Fabeln verstehen und ihre Merkmale kennen

Die Fledermaus nach Äsop

Eine Fledermaus fiel ins Gras. Sofort stürzte ein Wiesel herbei und drohte, die Fledermaus zu verspeisen. „Ach“, piepste die Fledermaus in Todesangst, „was tust du nur? Lass mich doch am Leben!“ „Ich kann nicht“, fauchte das Wiesel, „denn ich hasse dich, weil ich alle Vögel hasse.“



5 Die Fledermaus überlegte kurz und rief: „Aber ich bin doch gar kein Vogel. Und ich kann die Vögel auch nicht leiden. Ich bin doch eine Maus!“ Da ließ das Wiesel die Fledermaus am Leben.

Kurze Zeit später stürzte die tollpatschige Fledermaus wieder ins Gras. Und wieder war ein Wiesel schon dabei, ihr den Hals durchzubeißen. Das Wiesel 10 knurrte: „Ich werde dich augenblicklich fressen, denn ich hasse alle Mäuse, also auch dich!“



Da beteuerte die Fledermaus schnell: „Schau her, ich bin doch gar keine Maus, und ich kann die Mäuse überhaupt nicht leiden! Ich habe doch Flügel, wie ein Vogel!“ „Was du nicht sagst“, antwortete das Wiesel, „da muss ich mich wohl entschuldigen!“

15 So kam die Fledermaus auch dieses Mal mit dem Leben davon.

- 1 a Lies die Fabel genau.
- b Worum geht es in dem Text? Fasse den Inhalt kurz zusammen.

In der Fabel „Die Fledermaus“ geht es um eine _____ und ein _____.

- 2 Jede Fabel folgt einem bestimmten Aufbau. Ordne den Merkmalen 1–4 die passenden Handlungsschritte aus der rechten Spalte zu.

1. Zwei Tiere mit gegensätzlichen Eigenschaften treffen aufeinander.	Die Fledermaus wird nicht gefressen.
2. Das eine Tier versucht das andere Tier zu überlisten (Aktion).	Das Wiesel lässt von ihr ab.
3. Das andere Tier reagiert darauf (Reaktion).	Die Fledermaus gibt sich erst als eine Maus, dann als ein Vogel aus.
4. Es folgt ein Ergebnis.	Die ängstliche Fledermaus trifft auf ein gefährliches Wiesel.

- 3 Welche Eigenschaften besitzen die Tiere in dieser Fabel? Notiere passende Adjektive.

die Fledermaus: _____

das Wiesel: _____

- 4 Was sollen die Leser aus der Fabel lernen? Formuliere eine passende Lehre.



Fabeln verstehen und ihre Merkmale kennen

- 1 b** In der Fabel „Die Fledermaus“ geht es um eine Fledermaus und ein Wiesel. Um nicht gefressen zu werden, gibt die Fledermaus vor, eine Maus zu sein. Bei der Begegnung mit einem anderen Wiesel gibt die Fledermaus vor, ein Vogel zu sein.

2 1. Zwei Tiere mit gegensätzlichen Eigenschaften treffen aufeinander.		Die Fledermaus wird nicht gefressen.
2. Das eine Tier versucht das andere Tier zu überlisten (Aktion).		Das Wiesel lässt von ihr ab.
3. Das andere Tier reagiert darauf (Reaktion).		Die Fledermaus gibt sich erst als eine Maus, dann als ein Vogel aus.
4. Es folgt ein Ergebnis.		Die ängstliche Fledermaus trifft auf ein gefährliches Wiesel.

- 3** die Fledermaus: tollpatschig, schlau, höflich
das Wiesel: gefräßig, gefährlich, gutgläubig, dumm
- 4** Wenn niemand Schaden nimmt, darf man sich verstellen.



Sprachtraining: Mit Adjektiven genau beschreiben

- 1** Welche Eigenschaften haben diese Fabeltiere?
 Ordne jedem Tier ein passendes Adjektiv zu. Zeichne Linien ein.

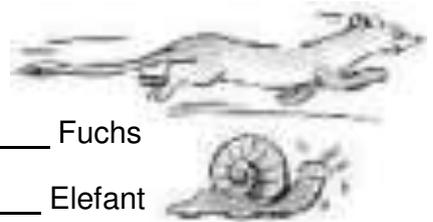
	der Löwe	stark fleißig schlau mächtig schwach weise langsam
	der Fuchs	
	die Eule	
	der Bär	
	die Biene	
	die Schnecke	
	die Maus	

- 2** Die Tiere in Fabeln haben oft gegensätzliche Eigenschaften.
 Ergänze gegensätzliche Adjektive aus dem Wortspeicher in den Lücken.
 Achte auf die passende Endung.

die _____ Schnecke ⇔ das *schnelle* Wiesel

das _____ Schaf ⇔ der _____ Fuchs

die _____ Maus ⇔ der _____ Elefant



schnell • schlau • dumm • langsam • groß • klein

- 3** Erkennst du diese Fabeltiere?
 a Lies die Adjektive und schreibe den Namen der Tiere auf. Du kannst sie auch zeichnen.
Tipp: Der Wortspeicher hilft dir.

schwarz – klug – eitel = _____

klein – stachelig – braun = _____

weiß – dumm – stur = _____

der Fuchs • der Igel • die Ziege

Fabeltiere



- b Beschreibe ein weiteres Tier (z. B. Elefant). Lass eine andere Person raten.

_____ – _____ – _____ = ?



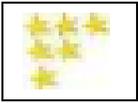
Sprachtraining: Mit Adjektiven genau beschreiben

1

der Löwe stark
 der Fuchs schlau
 die Eule weise
 der Bär mächtig
 die Biene fleißig
 die Schnecke langsam
 die Maus schwach

- 2** die langsame Schnecke ⇔ das schnelle Wiesel
 das dumme Schaf ⇔ der schlaue Fuchs
 die kleine Maus ⇔ der große Elefant

- 3** a schwarz – klug – eitel = der Rabe
 klein – stachelig – braun = der Igel
 weiß – dumm – stur = die Ziege
 b *Mögliche Lösungen:*
 groß – dick – grau = der Elefant
 schlau – flink – rot = der Fuchs



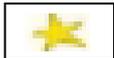
Lösungshinweise

Eine Fabel untersuchen



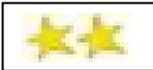
Lösungen

- 3 Mögliche Zusammenfassung: In der Fabel klopft eine Grille an einem Wintertag an die Tür einer Wohnung von Ameisen. Die Ameisen sind gerade beim Mittagessen und wollen nicht gestört werden. Sie öffnen daher der Grille nicht. Diese ist hungrig und bittet die Ameisen um etwas Nahrung. Aber die Ameisen kümmern sich nicht darum und werfen der Grille vor, dass sie sich im Sommer keinen Wintervorrat angelegt, sondern lieber Musik gemacht hat. Die Ameisen raten der Grille, doch jetzt im Winter zu tanzen.
- 4 Eigenschaften der Tiere:
 - Ameisen: fleißig, klug, vorausschauend, emsig, tüchtig, intelligent ...
 - Grille: lebensfroh, verspielt, unbesorgt, leichtsinnig, naiv, faul ...
- 5 Mögliche Lehre: Denke daran, auch in guten Zeiten nicht unbekümmert in den Tag hineinzuleben, sondern auch in die Zukunft zu schauen und vor auszuplanen/vorzusorgen.



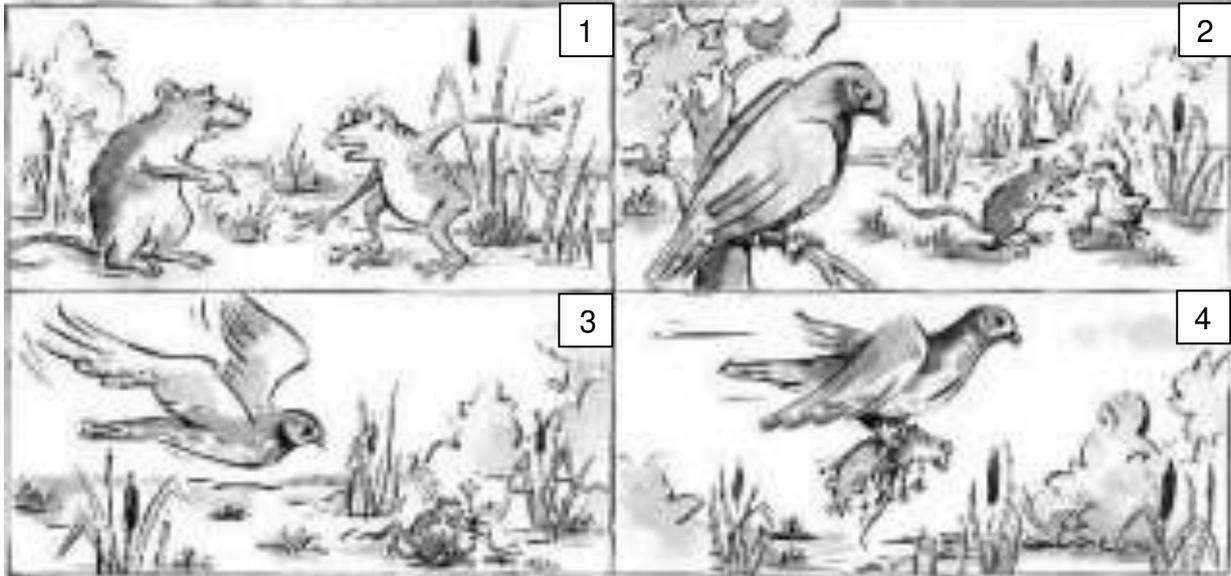
Lösungen

- 2 a Ameisen und Grille. Ggf. kann eine kurze Information zur Grille gegeben werden.
- 3 Die richtige Reihenfolge lautet:
Während die Ameisen an einem Wintertag zusammen essen, klopft eine Grille an ihre Tür.
Die Ameisen möchten beim Essen nicht gestört werden und lassen die Grille vor der Tür stehen.
Die Grille klagt über Hunger und bittet die Ameisen um Essen.
Die Ameisen werfen der Grille vor, dass sie sich im Sommer keinen Wintervorrat angelegt, sondern lieber Musik gemacht hat, und fordern sie auf zu tanzen.
- 4 Eigenschaften der Tiere:
 - Ameisen: klein, fleißig, vorausschauend, tüchtig
 - Grille: leichtsinnig, lebensfroh, verspielt
- 5 a/b Der Satz B passt als Lehre zu der Fabel. Sie drückt aus, dass es besser ist, nicht in guten Zeiten unbekümmert in den Tag hineinzuleben, sondern in die Zukunft zu schauen und vor auszuplanen.



Wenn zwei sich streiten, ... – Eine Fabel zu Bildern schreiben

Der Frosch, die Ratte und der Greifvogel



1 Zu der Bildergeschichte kannst du eine Fabel erzählen. Betrachte die Bilder genau.

2 Sammle Ideen für deine Geschichte. Die folgenden Fragen helfen dir.

a Welche Eigenschaften haben die Tiere? Notiere passende Adjektive.

der Frosch und die Ratte: _____ der Greifvogel: schlau,

b Was könnte der Frosch im Streit zu der Ratte sagen? Was könnte die Ratte erwidern? Fülle die Sprechblasen aus. Achte auf die Satzzeichen der wörtlichen Rede.

Frosch: *„Weg von meinem Sumpf! Ich _____.“*

Ratte: *„Ich war zuerst hier! Wenn _____.“*

c Wer taucht plötzlich auf? Was passiert dann? Notiere Stichworte zu Bild 3 und 4.

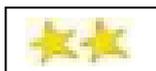
Ein Greifvogel hatte in der Ferne gelauert - hatte Hunger -

3 Formuliere eine passende Lehre. Hierbei kannst du ein Sprichwort zur Hilfe nehmen.

Wenn zwei _____.

4 Schreibe eine Fabel zu den Bildern in dein Heft. So kannst du beginnen:

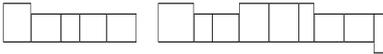
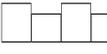
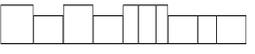
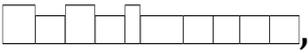
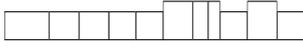
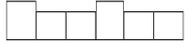
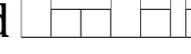
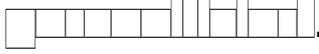
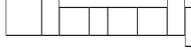
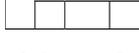
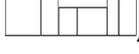
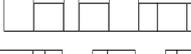
Ein Frosch stritt mit einer Ratte um den Sumpf. Der Frosch baute sich vor der Ratte auf und rief: „...!“



Wenn zwei sich streiten, ... – Eine Fabel zu Bildern schreiben

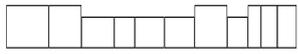
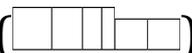
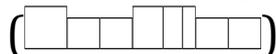
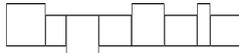
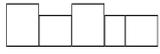
- 2 a Mögliche Lösung:**
der Frosch und die Ratte: kämpferisch, egoistisch, gemein
der Greifvogel: hinterlistig, gefräßig, schnell
- b Mögliche Lösung:**
Frosch: „Weg von meinem Sumpf! Der gehört mir!“
Ratte: „Ich war zuerst hier! Wenn einer gehen muss, dann ja wohl du!“
- c Mögliche Lösung:**
Ein Greifvogel hatte in der Ferne gelauert – hatte Hunger – flog zum Sumpf – hatte Interesse an dem Schauspiel – schnappte sich die beiden – fraß sie
- 3** Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.
- 4 Mögliche Lösung:**
Ein Frosch stritt mit einer Ratte um den Sumpf. Der Frosch baute sich vor der Ratte auf und rief: „Verschwinde, das ist mein Sumpf! Der gehört mir!“ Die Ratte drängt ihn zurück und schrie zurück: „Ich war zuerst hier! Wenn einer gehen muss, dann ja wohl du!“ Während sie sich wüst beschimpften, lauerte in der Ferne ein Greifvogel. Er hatte großen Hunger und beobachtete mit Interesse das Schauspiel. Nach einer Weile flog er dicht über die Kämpfenden hinweg, schnappte sich beide und verspeiste sie in der Luft.
Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.

Merkmale einer Fabel:

1. Die *Fabel* ist eine , die eine  für den Leser beinhaltet.
2. In Fabeln gibt es sogenannte  oder , die  verkörpern. Sie  und  wie Menschen, werden also .
3. Die Fabelwesen verkörpern menschliche . Dabei steht eine  im Mittelpunkt (z. B.  oder .
4. Die Tiere in einer Fabel befinden sich im , den am Ende der  oder  gewinnt.
5. Jede Fabel enthält eine  (z. B. zum Thema Unfairness,  oder ), die es herauszufinden gilt.

menschliche Eigenschaft; dumm; personifiziert; Neid; Stärkere; Lehre; kurze Erzählung; Moral; Schlauere; belehrende; menschliche Eigenschaften; Streit; Fabeltiere; Fabelwesen; Eitelkeit; denken; handeln; schlau; Stereotype

Aufbau:

Teil	Baustein	Inhalt
1		Meist nennt die Überschrift zwei Tiere: z.B.: Der Hirsch und der Löwe
2		direkte Einführung in eine Situation; zwei Tiere begegnen sich; Handlung beginnt sofort
3	Spieler - Gegenspieler	Hirsch und Löwe
4	1. Handlung ()	Auseinandersetzung zwischen den Tieren; Tiere sprechen wie Menschen
5	2. Handlung ()	
6	 der Handlung	Ende der Auseinandersetzung (Gewinner und Verlierer)
7		Kritik am Menschen

Aktion; Überschrift; Lehre; Ausgangssituation; Reaktion; Ergebnis